

Inhalt

Tabellenverzeichnis | 9

1. Einleitung | 11

- 1.1. Strömungen innerhalb der kontraktualistischen Debatte | 13
- 1.2. Problemstellung und wissenschaftliche Einordnung | 17
- 1.3. Vorgehensweise | 23

I. GRUNDLAGEN

2. Typologie und Traditionslinie des Kontraktualismus | 37

- 2.1. Explanatorischer und Normativer Kontraktualismus | 40
- 2.2. Eine gedachte Übereinkunft | 46
- 2.3. Der Weg zum Kriterium des Rechten I –
Hobbes und Locke | 55
- 2.4. Der Weg zum Kriterium des Rechten II –
Rousseau und Kant | 65

3. Prinzipien zur Regulierung des Zusammenlebens | 77

- 3.1. Ein moralphilosophischer Kontraktualismus | 78
- 3.2. Erklärung der Prinzipien zur Regulierung
des Zusammenlebens | 86
- 3.3. Warum Prinzipien? | 93

4. Konstruktivistische Grundlagen | 103

- 4.1. Eigenschaften des Konstruktivismus | 105
- 4.2. Konstruktivismus – metaethisch oder normativ? | 111
- 4.3. Der Bereich moralischer Tatsachen | 116
- 4.4. Der Bereich normativer Tatsachen I – Scanlon und Rawls | 122
- 4.5. Der Bereich normativer Tatsachen II – Korsgaard | 129
- 4.6. Kontraktualismus und Gründe | 135

II. DER PRAKTISCHE STANDPUNKT

- 5. Aufbau des kontraktualistischen Standpunktes** | 141
 - 5.1. Die normativen Bedingungen der Übereinkunft | 143
 - 5.2. Empirische Bedingungen und amoralische Vereinbarungen | 148
 - 5.3. Der Status des praktischen Standpunktes | 155

- 6. Das Vernünftige und das Rationale** | 161
 - 6.1. Trennung zwischen dem Vernünftigen und dem Rationalen | 163
 - 6.2. Rationale Wesen und Gründe | 172
 - 6.3. Vorstellungen dessen, was am rationalsten ist | 176
 - 6.4. Das Vernünftige | 182

- 7. Kontraktualistische Motivation** | 187
 - 7.1. Die skeptische Herausforderung und die hobbesche Lösung | 190
 - 7.2. Der Wunsch nach Einigkeit mit seinen Mitmenschen | 195
 - 7.3. Der Wunsch nach Rechtfertigung gegenüber anderen | 199
 - 7.4. Das Ideal der vernünftigen Übereinkunft | 205
 - 7.5. Darwalls zweitpersonales Fundament des Kontraktualismus | 216
 - 7.6. Das Fundament der vernünftigen Übereinkunft | 225

- 8. Das Kantische im Kontraktualismus** | 231
 - 8.1. Darwalls kontraktualistische Kant-Interpretation | 235
 - 8.2. Die kantische Deutung durch Rawls | 241
 - 8.3. Scanlon und Kant über Gründe und Rationalität | 245

III. DIE VERNÜNFTIGE ÜBEREINKUNFT

- 9. Gründe im Überlegungsprozess** | 257
 - 9.1. Individuelle Gründe | 258
 - 9.2. Perspektiven und generische Gründe | 269
 - 9.3. Intuitionen, Informationen und Konsistenz | 276
 - 9.4. Holismus der Rechtfertigung | 283

10. Darstellung des Überlegungsprozesses	289
10.1. Wahrung der Verschiedenheit von Personen	291
10.2. Das Einwand-Modell	296
10.3. Wahrscheinlichkeiten im Überlegungsprozess	308
10.4. Aggregation im Überlegungsprozess	315
11. Das Ausschlussproblem	327
11.1. Kontraktualistische Vermeidungsstrategien	329
11.2. Kontraktualismus und moralischer Status	335
11.3. Die besondere Rolle von Moralbeurteilern	345
11.4. Das gemeinsame Gut	347
12. Schluss	353
12.1. Der Rahmen des Kontraktualismus	354
12.2. Die Übereinkunft als Ziel	359
12.3. Das kontraktualistische Verfahren	363
Literaturverzeichnis	369
Personenregister	383

